

1967 engagiertes Vereinsmitglied. Seit 1974 bis heute ist er als Träger des 1. Dans Trainer in der Abteilung Judo. In den 80er Jahren war Sportfreund Döhler Mitglied der Frauenkommission des Deutschen Judoverbandes. Von 1974 bis 1990 war er als Kampfrichter tätig. In der turbulenten und teils schwierigen Zeit um die Wende hielt Andreas Döhler als Vereinsvorsitzender des Mylauer Judovereins den Sport am Leben und ist heute noch ein engagierter Abteilungsleiter Judo im TSV Vorwärts Mylau.

Rolf Noack, Markneukirchen Ringen

Er ist langjähriges Mitglied im Verein AV Germania Markneukirchen e. V., war lange Zeit Betreuer im Nachwuchsbereich und beim Um- und Ausbau der Ringersporthalle bei jedem Arbeitseinsatz dabei. Sportfreund Noack sorgt mit seinem Team bei den Bundesligakämpfen für das kulinarische Wohl aller Besucher.

Wolfgang Jäckel, Plauen Schach

Seit 1972 organisiert er Schach AGs an Schulen und sichtet junge Mitglieder für den Verein (Vogtländischer Schachclub Plauen 1952 e. V.). Er war von 1982 bis 2002 Vereinsvorsitzender. Seit 2009 ist er im Vorstand für den Nachwuchs zuständig. Er ist Mitinitiator des „GS-Schachturniers mit LR Dr. Lenk als Schirmherrn. Sportfreund Jäckel ist aktiv für den Verein im Programm des LSB „Integration durch Sport“ tätig.

Dirk Zurawski, Tobertitz Kinderturnen

Er ist seit Januar 2008 in der SG Tobertitz e. V. ein zuverlässiger Übungsleiter im Kindersport. Sportfreund Zurawski hat 2011 die Lizenz als Übungsleiter-Breitensport abgelegt. Die übrigen Übungsleiter können sich immer auf ihn verlassen. Die Sportgemeinschaft betreut zur Zeit durchschnittlich 60 Kin-

der ab Vorschulalter und höher.

Evelyn Franz, Plauen Flossenschwimmen Finswimming

Sie ist seit 2007 im Verein Tauchclub NEMO Plauen e. V. Mitglied und seit zwei Jahren als Trainer für den Nachwuchs, die jüngsten im Verein, tätig. Sie unterstützt als stellv. Jugendwart die Vereinsjugend und organisiert erfolgreich Veranstaltungen wie Sommerferienfreizeiten und Weihnachtsfeiern.

Arne Zobirei, Oelsnitz Cheerleading

Er ist Gründungsmitglied des Vereins Cheerleadervereins Obervogtland e. V. 2007, Vereinsvorsitzender, Head-Coach (Haupttrainer). Unter ihm wurde der 4. Platz bei der Deutschen Meisterschaft 2013 mit den Red Diamonds erreicht. Sportfreund Zobirei ist Leiter der vereinsinternen Nachwuchstrainer-Ausbildung, organisiert Gastauftritte beim SV 04 Plauen-Oberlosa. Er hat Leitung für drei Teams bei der Regionalmeisterschaft Ost.

Stefan Haberer, Bad Brambach Fußball

Er ist 2. Stellvertreter im Vorstand. Seit 01. 10. 1984 ist Sportfreund Haberer Mitglied im Verein SSV Bad Brambach e. V. und seit 1999 im Vorstand tätig. So ist er 2014 30 Jahre Mitglied. Davor war Sportfreund Haberer bereits in der Revisionskommission der Abteilung Fußball und zeitweise auch für die Beitragskassierung zuständig. Er kurbelte durch seine Kontakte immer wieder Sponsoring an, das sehr wichtig für das Überleben des Vereines ist (durch finanzielle Belastung des damaligen Fußballplatzneubaus). Auch hwar er jahrelang Aktivposten der 1. Mannschaft.

Adrian Lucaciu, Plauen Fußball

Seit 2006 Mitglied im Verein ESV Lok Plauen e. V. (gemeinsam mit Sohn eingetreten) und er engagierte sich sofort für die zweite F-Jugendmannschaft. Seit

dem begleitet er diese als heute ausgebildeter Übungsleiter. Heute, fast 7 Jahre später, sind ihm seine ehemaligen Schützlinge längst über den Kopf gewachsen, doch immer noch steht er zweimal wöchentlich auf dem Sportplatz. Seine Kontakte zu Medien, Unternehmen, Sponsoren und örtlichen Politikern haben den Verein bekannt gemacht. (Sepp-Herberger-Urkunde)

Sylvio Martin, Rodewisch Gewichtheben

Er ist schon seit vielen Jahren Mitglied des TSG Rodewisch e. V. und hob selbst in der Landesliga. Er ist ein zuverlässiger Mitstreiter und Kamerad, wenn Hilfe im Verein gebraucht wird, ist er zur Stelle. Es gibt kaum Wettkämpfe oder Veranstaltungen, wo er nicht mit Hand anlegt. Selbst die Arbeiten, die keiner machen will, sind für Sylvio kein Problem. Und bei wie vielen Wettkämpfen er schon Hantelscheiben gesteckt hat, ist kaum mehr nachvollziehbar – es sind schon Tonnen, die er bewegt hat. Der Verein ist stolz auf Menschen wie Sylvio und schlägt ihn für diese Auszeichnung vor.

Gerd Hübner, Rodewisch Wandern

Sportfreund Hübner ist seit 1996 Vorstandsmitglied im Verein (JV „IPPON“ Rodewisch e. V.). Er ist für den Breitensport verantwortlich und organisiert das Training einer allgemeinen Sportgruppe (Sportspiele). Außerdem ist er für das Vereinsleben verantwortlich. In seiner Amtszeit organisierte er unzählige Vereinswanderungen, Fahrradtouren und Vereinsausflüge. Er übernimmt gern Aufgaben bei der Durchführung und Organisation von Judowettkämpfen in der Göltzschtalhalle. Sportfreund Hübner ist aus dem Vereinsvorstand nicht wegzudenken.

Petra Hohlfeld, Plauen Schwimmen u. Triathlon

Seit Gründung des SC Plauen 06 e. V. ist sie als Schatzmeisterin tätig und in dieser Position wesentlich mitverant-

wortlich für die erfolgreiche und solide Entwicklung des Vereins. Mit hohem und nach außen nicht wahrgenommenem Zeitaufwand verwaltet sie Mitglieder und interne Abläufe von Plauens erfolgreichstem Jugend-Schwimmverein. Dafür investierte sie auch etliche Wochenenden in Weiterbildung und ist jetzt Vereinsmanager C des DOSB.

Michael Faulhaber, Plauen Jiu Jitsu

Michael ist Gründer und Vorstandsvorsitzender und zudem Cheftrainer des Vereins Ajia Undokai Vogtland e. V. Er besitzt ein hohes Engagement beim Aufbau des Jiu-Jitsu-Sportes im Vogtland und ist selbst als Verein nicht nur Ausrichter von Wettkämpfen, sondern auch noch Kampfrichter und Referent. Sein bisher größter sportlicher Erfolg ist der Weltmeistertitel im beim Budo-World-Contest in Tokio.

Jörg Wunderlich, Markneukirchen Fußball

Er ist seit 1976 aktives Vereinsmitglied beim SC Markneukirchen e.V. Seit über 10 Jahren ist Sportfreund Wunderlich Nachwuchsübungsleiter. Er ist bei den vielen notwendigen Arbeitseinsätzen an der Sportanlage stets sehr engagiert und aktiv. Sportfreund Wunderlich trägt durch das Engagement im Nachwuchs sehr zur Mitgliederentwicklung im Sportverein bei.

Hartmut Städter, Plauen Sportschwimmen

Er verweist auf eine jahrzehntelange ehrenamtliche Trainertätigkeit Schwimmverein „Vogtland“ Plauen e.V. Seine Schützlinge errangen schon viele Erfolge. Sportfreund Städter steht fast täglich und jedes Wochenende am Beckenrand und spornt zu Höchstleistungen an.

Michael Stöhr, Auerbach Fußball

Michael Stöhr arbeitet seit 12 Jahren sehr erfolgreich als Jugendtrainer des VfB Auerbach 1906 e. V. und parallel dazu seit 6 Jahren als Trainer der Män-

nermannschaft der TSG Brunn.

Vor fünf Jahren übernahm er zusätzlich die ehrenamtliche Stelle des Jugendleiters beim VfB. Es ist ihm in dieser Zeit gelungen, vier Jugendmannschaften neu aufzubauen, so dass der Verein inzwischen 11 Nachwuchsteams betreut. Drei von ihnen schafften sogar unter seiner Regie den Aufstieg in die höchste Spielklasse Sachsens.

Überregional engagierte sich Michael Stöhr gleichzeitig vier Jahre lang im Vogtländischen Fußballverband für die Belange des Breitensports.

Jörgen Vogt, Plauen Sportschießen

Sportfreund Vogt ist seit über 20 Jahren als erfolgreicher Übungsleiter im Luftgewehr- und Kleinkaliberbereich in unserem Verein (Schützenverein „Treffer“ Plauen e. V.) tätig. Darüber hinaus ist er qualifizierter Kampfrichter Sportschießen und nimmt in dieser Funktion an mindestens 10 regionalen und überregionalen Wettkämpfen teil.

Manuela Schindler, Adorf Leichtathletik

Manuela Schindler ist eine engagierte Sportfreundin des Leichtathletik-Kreisverbandes Vogtland und zusätzlich seit 15 Jahren auch in der Abteilung Leichtathletik des ESV Lok Adorf aktiv. Sportfreundin Schindler sichert als Kampfrichter auch die Durchführung der Leichtathletikwettkämpfe in der Region ab. Sie gehört zudem seit 7 Jahren ehrenamtlich dem Landes- und Bezirkskampfgereicht an.

Die langjährigen und erfahrenen Funktionäre des Leichtathletik-Kreisverbandes Vogtland und des ESV Lok Adorf sind froh und dankbar, dass Manuela Schindler sich als junge, aber doch schon erfahrene und kompetente Kampfrichter für die Sportart Leichtathletik im Vogtland intensiv einsetzt und möchten sich für diesen ehrenamtlichen Einsatz und die Hilfsbereitschaft ganz herzlich bei Sportfreundin Schindler bedanken.

Neues Projekt für Kinder und Jugendliche in Plauen

Haltepunkt Plauen-Mitte entsteht

Die Baumaßnahmen zum Umbau des neuen Haltepunkts Plauen-Mitte haben begonnen. Zur feierlichen Bautafelenthüllung Anfang März kam neben vielen weiteren Verantwortlichen auch Landrat Dr. Lenk als Vorsitzender des Zweck-

verbandes Öffentlicher Personenverkehr Vogtland (ZVV). An dem fast 12 Millionen teuren Projekt sind neben dem ZVV auch die DB Stationen & Service AG sowie die Stadt Plauen und die DB Netz AG beteiligt.

Die ersten Arbeitsgespräche und Studien zu einem Neubau eines Haltepunktes in zentrumsnaher Lage in Plauen fanden bereits im Jahr 2000 statt. Es gab einige Visionen, beispielsweise einen Turmbahnhof über zwei Ebenen direkt an der Reichen-

bacher Straße oder eine Verlegung der Gleistrasse direkt an den Tunnel. Letztlich setzte sich das wirtschaftlichste Projekt durch: ein Seitenbahnsteig auf dem Damm mit den erforderlichen Infrastrukturen zum barrierefreien Zugang.

„Wir erwarten nach der Inbetriebnahme des neuen Haltepunktes im Juni 2015 eine signifikante Steigerung des Verkehrsaufkommens in allen Verkehrsträgern“, so der Landrat. Allein die Wahl des Standortes in unmittelbarer Lage der Oststadt, des Helios-Klinikums und des Zentrums der Stadt Plauen lasse einen Zuwachs der Verkehrsnachfrage um 10 Prozent erwarten. „An dieser Station werden zukünftig alle Verkehrsträger, die Vogtlandbahn, die Plauener Straßenbahn, regionale Buslinien sowie der Individualverkehr miteinander verknüpft werden.“

Der ZVV wird bis 2027 zur Bestellung eines attraktiven Zugverkehrs auf dieser Strecke 24,5 Mio. Euro bereitstellen. Auch wird es in diesem Zusammenhang ein neues Fahrplankonzept des ZVV geben, das ab Juni 2015 mit Inbetriebnahme des Haltepunktes eingeführt werden soll. „Dies ist ein richtiger Schritt im Sinne des Bestandsschutzes der Strecke“, lobte Dr. Lenk.

Historisches

Die Elstertalbahn von Gera über Greiz nach Weischlitz, an der die neue Verkehrsstation entsteht, wurde im Jahr 1875 in Betrieb genommen. Mit insgesamt acht Tunnel und unzähligen Brücken stellte die Inbetriebnahme der Strecke eine ingenieurtechnische Meisterleistung dar. Nach Ende des 2. Weltkrieges hatte die Strecke insbesondere große Bedeutung für den Güterverkehr: da sich entlang der Weißen Elster viele Industriestandorte angesiedelt hatten. Zudem wurde die Strecke für den Fernverkehr genutzt. So fuhr der „Karlex“ von Berlin nach Karlovy Vary. Nach der Wiedervereinigung ging der Güterverkehr immer mehr zurück, auch der rudimentäre Fernverkehr wurde eingestellt. Heute wird die Strecke fast ausschließlich durch den Personenverkehr genutzt.



Foto: Brand-Aktuell